

Daß aber diese Auslegung jenes Satzes nicht bloß hinterher ausgedacht sondern dem Verfasser schon vorher im Sinne gelegen und von ihm bloß in der Art sich auszudrücken gefehlt sey ist daraus zu ersehen daß [*bricht ab*]

A u f g a b e

In einer nach der natürlichen Ordnung fortschreitenden Reihe der Zahlen diejenige 3 zu finden unter denen das Qvadrat der einen mit dem Qvadrat der andern zusammengenommen dem Qvadrat der dritten gleich ist.  $x^2 + (x + 1)^2 = (x + 2)^2$

Zerstreute Zahlen u. in einer Reihe der natürl. vereinigte und fortgehende

Es ist nur Erläuterung des Satzes daß über mathematische Sätze philosophiren zur Schwärmerey führen könne.

Das rationale, durch den bloßen Begriff von einem rechtwinklichten Triangel überhaupt bestimmte Verhältnis seiner drey Seiten ist nur  $\varnothing$  das der Zahlen 3, 4, 5.

Denn wir reden hier bloß vom philosophiren über mathematische Sätze und der Begriff von einem rechtwinklichten Triangel ohne Bestimmung der Größe seiner Seiten liegt im pythagorischen Lehrsatz und da ist es ein Verhältnis der bloßen Zahlen.

$\varnothing$  daß das Qvadrat einer derselben der Summe der Qvadrats beyder andern gleich sey u. dieses Verhältnis erlaubt kein anderes a priori durch bloße Zahlbegriffe als 3. 4. 5

[2, IV]

$$\begin{array}{r}
 13 \quad 12 \quad 25 \\
 \hline
 13 \quad 12 \quad 25 \\
 \hline
 39 \quad 24 \quad 125 \\
 13 \quad 12 \quad 50 \\
 \hline
 169 + 144 = 625 \\
 \hline
 169 \\
 \hline
 313
 \end{array}$$